

Berlin-Hamburger Eisenbahn.

Seite	
alienische, von	509
Beinhauer	510
odor Hopff	510
Wärterinnen	
erinnern	510
elben etc.	LXII
tron Croissant	510
Herrn F. F.	510
urger deutsch-	511
Hrn. J. C. H.	511
ir, Beidigte	513
re keine bürger-	514
er, für Aerste,	518
lungs-Diener	514
eder des Kra-	517
r von 1833	493
ise der Land-	320
amburgischen	
s mit Lübeck	519
ebiete gehören	519
rg des Herrn	519
von 1848	520
	LV
r öffentlichen	
egen Zahlung	XL
	518
	417

A. und B.

Reglement für die Personen-Beförderung.

- 1) Alle auf der Berlin-Hamburger Eisenbahn stattfindenden regelmässigen Züge für Personenbeförderung sind aus den auf allen Stationen öffentlich ausgehangten Fahrplänen ersichtlich. Etwaige Extrazüge werden besonders bekannt gemacht werden. Die Abfahrtzeiten werden nach den auf den Bahnhöfen befindlichen Uhren regulirt.
- 2) Die Tarifätze für die verschiedenen Wagenklassen und Transportweiten enthält der auf allen Stationen öffentlich ausgehängte Tarif.
- 3) Der Billet-Verkauf beginnt mindestens eine Stunde vor der jedesmaligen Abfahrtszeit des betreffenden Zuges und wird 5 Minuten vor der Abfahrt geschlossen. Es können von da ab nur noch Billets für eine spätere Fahrt und zwar bis zur ersten des nächstfolgenden Tages gelöst werden. — Das zu entrichtende Fahrgeld muss abgezählt bereit gehalten werden, da, namentlich bei starkem Andrang von Fahrgästen, das Umwechseln grösserer Geldstücke nicht verlangt werden kann. —
- 4) Jedes Fahrbillet wird mit der Nummer des betreffenden Zuges gestempelt und ist nur für diesen gültig, daher ersucht wird, nach der Lösung des Billets sofort zu prüfen, ob es für die gewünschte Fahrt lautet. Spätere Reklamationen können nicht berücksichtigt werden.
- 5) Die Passagierzimmer werden eine Stunde vor der jedesmaligen Abfahrt geöffnet und den Passagieren wird von dieser Zeit ab der Zutritt zu denselben gegen Vorzeigung der Fahrbillets gestattet.
- 6) Auf den Hauptstationen wird die Öffnung der Zugänge zu dem Orte, wo die Wagen stehen, durch ein Signal mit der Glocke bezeichnet, worauf die mit einem Billet zur nächsten Fahrt versehenen Personen eintreten und nach Anweisung der Schaffner ihre Plätze in den Wagen einnehmen. Fünf Minuten vor der Abfahrt wird ein zweites Zeichen mit der Glocke gegeben, um etwa zurückgebliebene Personen auf die nahe Abfahrt aufmerksam zu machen; zugleich werden die Thüren der Wagen geschlossen und das Fahrbillet revidirt.
- 7) Auf allen Zwischenstationen wird die Annäherung des betreffenden Zuges durch das Läuten einer Glocke signalisiert, der Zugang zu dem Einstiegplatz aber nicht eher geöffnet, bis der Wagenzug eingetroffen ist und völlig still steht. Es treten hierauf die mit einem Billet zur nächsten Fahrt versehenen Personen ein und nehmen, nachdem die etwa abgehenden Passagiere ausgestiegen sind, nach Anweisung der Schaffner ihre Plätze ein.
- 8) Beim Ein- und Aussteigen dürfen die Passagiere die Thüren der Wagen nicht selbst öffnen, sondern haben dies lediglich den Wagenaufsichtsbeamten zu überlassen.
- 9) Wer auf den Hauptstationen beim Er tönen des zweiten Glockensignals und auf den Zwischenstationen bei Ankunft des Zuges, mit welchem er die Weiterreise zu machen beabsichtigt, nicht mit dem Billet in der Hand zum sofortigen Einsteigen bereit ist, verliert das Recht zur Mitsfahrt und kann, so wenig, wie bei anderweitiger Versäumniss der Abfahrtzeit, das bezahlte Personengeld zurückverlangen.
- 10) Beim Einsteigen in den Wagen hat jeder sein Fahrbillet zur Revision bereit zu halten. Der an den Billets befindliche, zur Controlle bestimmte Coupon darf nur durch den Schaffner von derselben getrennt werden. Billets ohne diesen Coupon sind ungültig. Während der Reise hat jeder Passagier sein Billet wohl zu verwahren und ist verpflichtet, dasselbe bei jeder unterwegs etwa vorzunehmenden Revision unweigerlich vorzuzeigen.
- 11) Wer bei einer Revision mit einem falschen, oder ohne Billet gefunden wird, ist zur nochmaligen Erlogung des Fahrgeldes für die ganze Bahnstrecke, vom Aufgangspunkte der Bahn bis zu der betreffenden Station, verpflichtet, und kann in Fällen von Widersetzung auf der Bahn ausgesetzt werden.
- 12) Der Umtausch bereits gelöster Fahrbillets ist nur gegen neue zu derselben Fahrt auf eine höhere Wagenklasse lautende und überhaupt nur dann gestattet, wenn der Coupon vom Billet noch nicht getrennt ist. Wer nach der Trennung des Coupons vom Billet in einer höheren Wagenklasse weiter zu reisen wünscht, hat für die erste Wagenklasse zu einem Billet zur zweiten noch ein Billet zur dritten, und für die zweite Wagenklasse zu einem Billet zur dritten noch ein zweites dergleichen auf der Station zu lösen, von welcher ab er die höhere Wagenklasse zu benutzen beabsichtigt.
- 13) Auf den Zwischenstationen werden Billets zur ersten und zweiten Wagenklasse nur mit dem Vorbehalte verkauft, dass für den betreffenden Zug solche Plätze in hinreichender Anzahl beschafft werden können.
- 14) Kleine Kinder, welche noch auf dem Arme getragen werden, sind ganz frei, und außerdem reisen zwei Kinder bis zu zwölf Jahren auf ein Billet. Einzelne Kinder von diesem Alter werden in der ersten und zweiten Wagenklasse gegen Billets zur dritten zugelassen und für die dritte Wagenklasse genügt für einen Erwachsenen mit einem Kinde bis zu zwölf Jahren ein Billet zur zweiten Wagenklasse.
- 15) Das Aussteigen unterwegs ist den Passagieren in der Regel nur auf solchen Zwischenstationen gestattet, für welche ein bestimmter Aufenthalt festgesetzt ist. Bei der Ankunft auf denselben werden die Wagentüren unter Angabe der Dauer des Aufenthalts von den Schaffnern geöffnet. Eine Minute vor Ablauf dieser Frist wird ein Signal mit der Glocke gegeben, worauf ein Jeder seinen Platz wieder einzunehmen verpflichtet ist.

Anlage A.

Bleed Through

Soiled Document

- Auf allen übrigen Zwischenstationen dauert der Aufenthalt nur so lange, als die Abfertigung der ab- und resp. zugehenden Passagiere Zeit erfordert. Wer dasselbe seinen Platz verlassen wollte, würde es sich selbst zuschreiben haben, wenn er zurückgelassen würde, da auf solche ausser der Zeit ausgestiegene Passagiere nirgends gewartet werden kann.
- 15) Muss ein Zug aus irgend einer Veranlassung auf der Bahn anhalten, so ist ein Aussteigen der Passagiere nur dann gestattet, wenn über die Besitztum des Hindernissen einige Zeit vergehen kann. In einem solchen Falle haben nur die Schaffner auf Anordnung des Zugführers die Wagen zu öffnen und die Passagiere müssen sich sofort von dem zweiten Bahngleise, wo dasselbe vorhanden ist, entfernen, auch bei dem ersten Signal mit der Dampfpfeife ihre Plätze wieder einnehmen.
 - 16) Bei ausfallenden Fahrten findet nur Rückgabe des bezahlten Fahrgeldes, und bei unterbrochenen Fahrten nur dessen Rückvergütung pro rata der noch nicht zurückgelegten Wegstrecke statt, wobei es jedoch den Reisenden freistehet, statt dieser Rückvergütung die Reise mit dem nächsten Zuge fortzusetzen. Anderweitige Reklamationen sind für solche Störungen oder Unterbrechungen gänzlich unzuständig.
 - 17) Sobald der Wagenzug sich in Bewegung gesetzt hat, ist jeder Versuch zum nachträglichen Einsteigen streng untersagt. Wer gegen diese Vorschrift handelt oder Verspäteten bei einem solchen Vorhaben behülflich seyn wollte, würde sich einer grossen Lebensgefahr aussetzen und in eine polizeiliche Strafe verfallen.
 - 18) Während der Fahrt darf sich Niemand seitwärts hinausbeugen, gegen die Thüren lehnen, aufstehen oder auf die Bänke treten. Bei der Ankunft am Bestimmungsort darf ein Jeder nur auf der von den Schaffnern geöffneten Wagenseite aussteigen, sobald der Wagenzug völlig stillsteht, und muss auch auf den Bahnhöfen in den abgegrenzten Räumen, entfernt von den Maschinen und Fahrgleisen bleiben, und den Bahnhof nur in der vorgeschriebenen Richtung verlassen.
 - 19) Den Anordnungen der uniformirten Gesellschaftsbeamten, welchen ein bescheidenes, höfliches Benehmen gegen das Publicum zur strengsten Pflicht gemacht ist, ist unbedingt Folge zu leisten.
 - 20) Wer gegen die vorstehenden Bestimmungen verstösst, durch ein unanständiges Betragen die Ordnung stört oder seine Mitreisenden belästigt und der Anordnung der Gesellschaftsbeamten nicht völlig Folge leistet, kann von der Fahrt zurückgewiesen werden und geht in einem solchen Falle das bereits gezahlten Fahrgeldes verlustig.
 - 21) Betrunkene und solchen Personen, welche mit einer Ekel erregenden Krankheit behaftet sind, ist die Mitfahrt zu verweigern, und wenn sie bereits mit einem Fahrbillet verschrien seyn sollten, so sind sie, doch unter Rückgabe des Fahrgeldes, aus dem Zuge zu entfernen.
 - 22) Das Tabakrauchen ist in der ersten Wagencasse verboten, und in der zweiten nur in den eigna dazu bestimmten Coupés, welche von den Schaffnern beim Einstiegen als solche bezeichnet werden, gestattet.
Hier und in den Wagen dritter Classe müssen brennende Tabakspfeifen mit Deckeln verschen seyn.
 - 23) Hunde dürfen in den Personewagen nicht mitgenommen werden, sind vielmehr gegen Erlegung des Transportgeldes, laut Taxe, in den Gepäckwagen abzuliefern.
Equipagen und Pferde werden vorläufig nur von und nach den Hauptstationen befördert. Dieselben müssen spätestens bis eine Stunde vor Abgang des betreffenden Zuges auf den Bahnhöfen abgeliefert und das Fahrgeld gegen Empfangnahme des darüber auszustellenden Billets bezahlt werden. Die Auslieferung geschieht gegen Rückgabe des Billets.
 - 24) Das Mitnehmen geladener Gewehre ist streng untersagt, und sind die Schaffner berechtigt und verpflichtet, sich von dem ungeladenen Zustande der in den Händen der Passagiere befindlichen Schießwerkzeuge zu überzeugen.
 - 25) Alles Reisegepäck, ohne Ausnahme, muss, um beim Passiren der verschiedenen Landes- und Zoll-Grenzen jeden durch eine specielle Revision entstehenden Aufenthalt zu verhüten, zur Verpackung in den Gepäckwagen eingeliefert werden. Wer, dieser Bestimmung entgegen, sein Gepäck an sich behalten wollte, würde sich der Gefahr aussetzen, bei einer zeitraubenden Revision zurückbleiben oder sein Gepäck zurücklassen zu müssen, ohne im ersten Falle das bezahlte Fahrgeld restituiert zu erhalten.
 - 26) Alles Reisegepäck, wovon jeder Passagier 50 Pfund frei hat, muss in einem verstandbaren Zustande, mit dem Namen und Bestimmungsorte des Eigentümers deutlich bezeichnet, unter Vorzeigung des Fahrbillets mindestens eine halbe Stunde vor Abgang des Zuges eingeliefert werden; für später eingeliefertes Gepäck kann die Mitnahme nicht zugesichert werden.
 - 27) Über das nach den grösseren Stationen bestimmte Gepäck wird dem Reisenden ein, 24 Stunden gültiger Garantieschein ertheilt, gegen dessen Rückgabe die Auslieferung des Gepäckes am Bestimmungsorte erfolgt. Die Gesellschaft übernimmt keine Gewährleistung für den Inhalt der ihr übergebenen Effecten, haftet dagegen für Feuersgefahr und erweislichen Diebstahl und vergütet in Verlustfällen 1 Rthlr. pro Pfund des im Garantieschein enthaltenen Gewichtes.
 - 28) Die Verpackung von Flüssigkeiten und feuergefährlichen Stoffen zwischen Reisegepäck ist polizeilich streng untersagt. Wer hiergegen handelt, macht sich für allen daraus entstehenden Schaden verantwortlich, abgesehen von der ihn event. treffenden polizeilichen Bestrafung.
 - 29) Der Garantieschein ist wohl zu verwahren, indem bei Verlust desselben die Auslieferung des Gepäckes nur gegen vollständige Legitimation erfolgen kann. Wer sein

Gepäck läng und hat aus
30) Alles in der nach Berlin wohingegen bestimmt
Die Eig daher sofort falle Gefah
31) Das Ueber nach Taxe
32) Die den Ko bezeichnet i port der Ef gung ist d ein Exempl Stationen ö geldern un Gegründete tionen bein nähere Bez
Die Di diese Welt nie unterla die Benutz es nur erw

Fahrplan

Richtlinien

Abgang von

Berlin
Spandau
Nauen
Paulinenau
Friesack
Neustadt a. D
Zornitz
Glöwen
Wilanack

Wittenberge.

Wend. Warn
Grabow
Ludwigslust

Hagenow
Brahmsdorf
Boitzenburg

Büchen
Schwarzenbe
Friedrichsru
Kleinbeck
Bergedorf
Ankl. in Ham

ur so lange, als die
dert. Wer dasselbe
en haben, wenn er
ene Passagiere wir-

lten, so ist ein Aus-
stieg des Hinder-
en nur die Schaffnor
isagiere müssen sich
entfernen, auch bei
ihmen.
Fahrgeldes, und bei
nach nicht zurück-
eisteht, statt dieser
Anderweitige Recla-

ich unstetthaft.
Verauch zum nach-
schrift handeln oder
te, würde sich einer
verfallen.

, gegen die Thüren am Bestimmungsorte aussteigen, so-Bahnhöfen in den ab-zen bleiben, und den

chen ein bescheidenes,
gemacht ist, ist un-

in unanständiges Be-
hindernd der Anordnung der
Fahrt zurückgewiesen
Fahrgeldes verlustig.
genden Krankheit be-
reits mit einem Fahr-
des Fahrgeldes, aus

nd in der zweiten nur
Faern beim Einsteigen

le Tabakspfeifen mit
en, sind vielmehr ge-
ragen abzuliefern.
h den Hauptstationen
bgang des betreffenden
en Empfangnahme der
lung geschieht gegen

sind die Schaffner bedient in den Händen der
iren der verschiedenen entstehenden Aufenthaltsorten liefern werden. Wer-
te, würde sich der Ge-
der sein Gepäck zurück-
d restituiert zu erhalten,
t, muss in einem ver-
es Eigentümers deut-
eine halbe Stunde vor
rtes Gepäck kann di-

Ihr dem bestehenden Entgabedie Auslieferung übernimmt keine Gestalt dagegen für Feuerwehren 1 Rthlr. pro Pfund

toffen zwischen Reise-
t, macht sich für alle
er ihn event. treffende

st derselben die Auslieferungen kann. Wer sein

Gepäck länger als 24 Stunden liegen lässt, verliert alle Ansprüche an die Gesellschaft und hat ausserdem 2 Sgr. pr. Stück und Tag Liegegebühr zu entrichten.

- und hat dasselbe

 - 30) Alles in der Richtung von Hamburg nach Berlin über die Preuss. Grenze eingehende, nach Berlin bestimmte Gepäck unterliegt erst in Berlin der steuerlichen Revision, wohingegen das nach einer der zwischen der Grenze und Berlin belegenen Stationen bestimmte Gepäck in Wittenberge revidirt und resp. versteuert werden muss.

Die Eigenthümer solcher Gepäcke haben sich bei der Ankunft in Wittenberge daher sofort um die Revision desselben zu bekümmern und laufen im Unterlassungs-falle Gefahr, dass dasselbe in Wittenberge zurückgelassen werde.

 - 31) Das Uebergewicht beim Reisegepäck wird für Gewichtsteile von 10 zu 10 Pfund nach Taxe bezahlt, welche auf allen Stationen öffentlich ausgehängt ist.
 - 32) Die den Kofferträgern, welche als solche durch ein Schild an der Mütze besonderes bezeichnet sind, für ihre Hälfeleistung beim Expediren des Gepäckes und beim Trans-port der Effecten vom Bahnhof bis zur Stadt und umgekehrt zustehende Entschädigung ist durch eine Taxe festgesetzt, von welcher dieselben zu ihrer Legitimation ein Exemplar bei sich führen müssen. Ausserdem ist dieselbe auf den betreffenden Stationen öffentlich ausgehängt. Allen Geschäftsbemalten ist die Forderung von Trink-geldern und Geschenken untersagt.
 - 33) Gründete Beschwerden über Beamte der Gesellschaft können in das, auf allen Sta-tionen beim Einnehmer niedergelegte, Beschwerdebuch eingetragen werden, wobei die nähere Bezeichnung der angeklagten Beamten erbeten wird.

Die Direction wird es stets mit Dank erkennen, wenn ihr Dienstwidrigkeiten auf diese Weise zur Kenntnis gebracht werden; sie wird die strenge Rüge derselben nie unterlassen und so durch möglichste Bestrafung aller Missbräuche sich bestreben, die Bequemlichkeit der Bahn so angenehm und bequem zu machen, als billige Anprüche es nur erwarten können. Berlin und Hamburg, im October 1848.

Die Direction der Berlin-Hamburger Eisenbahn-Gesellschaft.

**Fahrplan für die regelmässigen Dampfswagenzüge auf
der Berlin-Hamburger Eisenbahn.**

Vom 25. April 1848 ab bis auf Weiteres.

Richtung nach Hamburg.								Richtung nach Berlin.								
Abgang von				Abgang von				Extra- Güterzug.				Extra- Güterzug.				
Ereiter Personenzug.	U. N.	Mg.	U. N.	Mg.	U. N.	Mg.	U. N.	Mg.	U. N.	Mg.	U. N.	Mg.	U. N.	Mg.	U. N.	Mg.
Berlin.....	7½	6	5½	12½	Hamburg.....	7½	5½	5½	6	11	11	11	11	11	11	11
Spandau....	7½	6½	6	12½	Bergedorf....	7½	5½	6½	6½	11½	11½	11½	11½	11½	11½	11½
Nauen.....	8½	6½	6½	1½	Reinbeck....	8	5½	6½	6½	12	12	12	12	12	12	12
Paulinenau... Friesack.....	8½	7½	7½	2½	Friedrichshru... Schwarzenbeck	8½	5½	6	6	12½	12½	12½	12½	12½	12½	12½
Neustadt a. D.	9½	8	8½	3	Büchen.....	8½	6	6½	6½	1	1	1	1	1	1	1
Zernitz.....	9½	8½	8½	4	Boitzenburg...	9½	6½	6½	6½	1½	1½	1½	1½	1½	1½	1½
Glöwen.....	10	8½	9½	4½	Brahmsdorf...	9½	7½	7½	7½	2	2	2	2	2	2	2
Wilsnack.....	10½	8½	10½	6a6½	Ank. Hagenow...	10	7½	7½	7½	3	3	3	3	3	3	3
mit Ausnahme der Sonntage.				Abg. Wittb.	Ank. Wittb.	Ludwigslust...	10½	8½	8½	11	3½	3½	3½	3½	3½	3½
Zwischenzug mit Ausnahme der Sonntage.				Abg. U. Mg.	U. N.	Grabow....	11	8½	8½	11½	4	4	4	4	4	4
n. Uebernach- tung in Wied.				U. N.	U. N.	Wend. Warnow	11½	9	9	12	Ank. Wittb.	Ank. Wittb.	Ank. Wittb.	Ank. Wittb.	Ank. Wittb.	Ank. Wittb.
Wittenberge...				5½	1½	Wend. Warnow	11½	9	9	12	5½	5½	5½	5½	5½	5½
Wittb.				7½	U. N.	Wend. Warnow	11½	9	9	12	6	6	6	6	6	6
Wittenberge...				U. N.	U. N.	Wittb.	12½	6½	6½	1½	1	1	1	1	1	1
Wittb.				7½	8½	Wittb.	12½	6½	6½	1½	2	2	2	2	2	2
Wittb.				U. N.	U. N.	Wittb.	12½	6½	6½	1½	3	3	3	3	3	3
Wittb.				1	1	Wittb.	12½	6½	6½	1½	4	4	4	4	4	4
Wittb.				6½	9	Wittb.	12½	6½	6½	1½	5	5	5	5	5	5
Wittb.				1	1	Wittb.	12½	6½	6½	1½	6	6	6	6	6	6
Wittb.				7½	8½	Wittb.	12½	6½	6½	1½	7	7	7	7	7	7
Wittb.				3½	4½	Wittb.	12½	6½	6½	1½	8	8	8	8	8	8
Wittb.				8½	4½	Wittb.	12½	6½	6½	1½	9	9	9	9	9	9
Wittb.				U. Ads.	U. N.	Wittb.	12½	6½	6½	1½	10a10	10a10	10a10	10a10	10a10	10a10
Wittb.				U. N.	U. N.	Wittb.	12½	6½	6½	1½	7a7	7a7	7a7	7a7	7a7	7a7
Wittb.				U. Mg.	U. N.	Wittb.	12½	6½	6½	1½	U. Ads.	U. N.	U. N.	U. N.	U. N.	U. N.

Tight Binding Bleed Through

Soiled Document

Tarif für Per

Die Preise sind in den Landeswährungen notirt, und zwar: a) von Berlin, Spandau, Spandau ab: in Preuss. Thaler à 30 Silbergroschen; b) von Grabow, Ludwigslust, e) von Büchen, Schwarzenbeck, Friedrichsrub, Reinbeck, Bergedorf und Hamburg ab:

Für eine Person.	Nach	sone																
		Von Berlin.	Von Nauen.	Von Paulinensee.	Von Friesack.	Von Neustadt a. D.	Von Zernitz.	Von Glöwen.	Von Wittenberge.									
Wagen-Classe.	Pr. ♂ Sgr.	Pr. ♂ Sgr.	Pr. ♂ Sgr.	Pr. ♂ Sgr.	Pr. ♂ Sgr.	Pr. ♂ Sgr.	Pr. ♂ Sgr.	Pr. ♂ Sgr.	Pr. ♂ Sgr.	Pr. ♂ Sgr.	Pr. ♂ Sgr.	Pr. ♂ Sgr.	Pr. ♂ Sgr.					
Berlin.....	I	—. —. —.	9. —. 27	1. 8	1. 18	1. 29	2. 5	2. 19			2. 28	3.						
	II	—. —. —.	6. —. 17	—. 24	1. 1	1. 8	1. 12	1. 22			1. 28	2.						
	III	—. —. —.	3. —. 10	—. 15	—. 19	—. 23	—. 25	1. —			1. 4	1.						
Spandau.....	I	—. 9. —.	—. 18	—. 29	1. 9	1. 20	1. 26	2. 10			2. 19	3.						
	II	—. 6. —.	—. 11	—. 18	—. 25	1. 1	1. 6	1. 16			1. 22	1.						
	III	—. 3. —.	—. 7	—. 12	—. 16	—. 20	—. 22	—. 27			1. 1	1.						
Nauen.....	I	—. 27.	—. 18.	—. 11	—. 11	—. 21	1. 1	1. 8	1. 22		2. 1	2.						
	II	—. 17.	—. 11	—. 7	—. 14	—. 21	—. 25	1. 5			1. 11	1.						
	III	—. 10.	—. 7	—. 5	—. 9	—. 13	—. 15	—. 20			—. 24	—.						
Paulinensee.....	I	1. 8.	29.	11.	—. 10	—. 21	—. 27	1. 11			1. 20	2.						
	II	—. 24.	—. 18	—. 7	—. 7	—. 14	—. 18	—. 28			1. 4	1.						
	III	—. 15.	—. 12	—. 5	—. 4	—. 9	—. 11	—. 16			—. 20	—.						
Friesack.....	I	1. 18.	1. 9.	21.	—. 10	—. 11	—. 17	1. 1			1. 10	1.						
	II	1. 1.	—. 25	—. 14	—. 7	—. 7	—. 11	—. 21			—. 27	1						
	III	—. 19.	—. 16	—. 9	—. 4	—. 5	—. 7	—. 12			—. 16	—.						
Neustadt a. D.....	I	1. 29.	1. 20	1. 2	—. 2	—. 11	—. 6	—. 20			—. 29	1.						
	II	1. 8.	1. 2.	—. 21	—. 14	—. 7	—. 4	—. 14			—. 20	—.						
	III	—. 23.	—. 20	—. 13	—. 9	—. 5	—. 2	—. 7			—. 11	—.						
Zernitz.....	I	2. 5.	1. 26	1. 8	—. 27	—. 17	—. 6	—. 14			—. 23	1.						
	II	1. 12.	1. 6	—. 25	—. 18	—. 11	—. 4	—. 10			—. 16	—.						
	III	—. 25.	—. 22	—. 15	—. 11	—. 7	—. 2	—. 5			—. 9	—.						
Glöwen.....	I	2. 19.	2. 10	1. 2	—. 2	—. 11	—. 20	—. 14			—. 9	—.						
	II	1. 22.	1. 16	1. 5	—. 28	—. 21	—. 14	—. 10			—. 6	—.						
	III	—. 1.	—. 27	—. 20	—. 16	—. 12	—. 7	—. 5			—. 4	—.						
Wilenack.....	I	2. 28.	2. 19	2. 1	—. 20	—. 10	—. 29	—. 23	—. 9		—. 1.	—.						
	II	1. 28.	1. 22	1. 11	1. 4	—. 27	—. 20	—. 16	—. 6		—. 1.	—.						
	III	1. 4.	1.	—. 24	—. 20	—. 16	—. 11	—. 9	—. 4		—. 1.	—.						
Wittenberge.....	I	3. 9.	3.	—. 2	—. 12	—. 2	—. 21	—. 10	—. 4	—. 20	—. 11	—.						
	II	2. 5.	1. 29	—. 18	—. 11	—. 4	—. 27	—. 23	—. 13	—. 7	—. 5	—.						
	III	1. 9.	1.	6	—. 29	—. 24	—. 20	—. 16	—. 14	—. 9	—. 5	—.						
Grabow.....	I	4. 9.	4.	—. 3	—. 12	—. 3	—. 21	—. 10	—. 2	—. 20	—. 11	—.						
	II	2. 24.	2. 18	2.	7	—. 2	—. 23	—. 16	—. 1	—. 26	—. 17	—.						
	III	1. 21.	1.	18	1. 11	1. 6	—. 2	—. 28	—. 26	—. 21	—. 17	—.						
Ludwigsburg.....	I	4. 15.	4.	6	—. 18	—. 3	—. 7	—. 27	—. 26	—. 10	—. 26	—. 17	—.					
	II	2. 28.	2.	22	—. 21	—. 4	—. 1	—. 27	—. 20	—. 1	—. 6	—. 1	—.					
	III	1. 23.	1.	20	—. 13	—. 1	—. 9	—. 5	—. 1	—. 28	—. 23	—. 19	—.					
Hagenow.....	I	5. 1.	4.	22	4.	4.	—. 23	—. 18	—. 3	—. 26	—. 2	—. 12	—. 3	—.				
	II	3. 9.	3.	3	—. 22	—. 15	—. 2	—. 8	—. 2	—. 21	—. 1	—. 17	—. 11	—.				
	III	1. 29.	1.	26	—. 19	—. 15	—. 11	—. 1	—. 6	—. 4	—. 29	—. 25	—.					
Brahmsdorf.....	I	5. 15.	5.	6	—. 4	—. 18	—. 7	—. 27	—. 26	—. 10	—. 26	—. 17	—. 2	—.				
	II	3. 19.	3.	13	—. 2	—. 25	—. 18	—. 11	—. 2	—. 27	—. 1	—. 27	—. 1	—.				
	III	2.	4.	—. 1	—. 24	—. 1	—. 20	—. 1	—. 16	—. 1	—. 9	—. 1	—.					
Boitzenburg.....	I	5. 26.	5.	17	—. 4	—. 29	—. 4	—. 18	—. 4	—. 27	—. 3	—. 21	—. 7	—. 28	—.			
	II	3. 27.	3.	21	—. 3	—. 10	—. 3	—. 2	—. 19	—. 2	—. 15	—. 2	—. 5	—. 29	—.			
	III	2.	9.	2.	6	—. 29	—. 1	—. 24	—. 20	—. 1	—. 16	—. 1	—. 9	—. 5	—.			
Büchen.....	I	6. 7.	5.	28	—. 5	—. 49	—. 4	—. 19	—. 4	—. 8	—. 4	—. 2	—. 18	—. 9	—.			
	II	4.	5.	3	—. 29	—. 3	—. 11	—. 3	—. 4	—. 27	—. 2	—. 23	—. 13	—. 7	—.			
	III	2.	13.	2.	10	—. 2	—. 3	—. 29	—. 1	—. 25	—. 1	—. 18	—. 13	—. 9	—.			
Schwarzenbeck.....	I	6. 16.	6.	7	—. 5	—. 19	—. 5	—. 8	—. 4	—. 28	—. 4	—. 17	—. 11	—. 27	—. 18	—.		
	II	4.	11.	4.	5	—. 34	—. 3	—. 17	—. 10	—. 3	—. 2	—. 29	—. 2	—. 19	—. 13	—.		
	III	2.	17.	2.	14	—. 2	—. 7	—. 3	—. 29	—. 1	—. 24	—. 1	—. 17	—. 13	—. 1			
Friedrichsrub.....	I	6. 25.	6.	16	—. 5	—. 28	—. 5	—. 17	—. 5	—. 7	—. 26	—. 4	—. 20	—. 4	—. 6	—.		
	II	4.	17.	4.	11	—. 4	—. 3	—. 23	—. 3	—. 16	—. 3	—. 9	—. 5	—. 25	—. 19	—. 2		
	III	2.	21.	2.	18	—. 2	—. 11	—. 2	—. 7	—. 3	—. 28	—. 1	—. 26	—. 1	—. 17	—. 1		
Reinbeck.....	I	7.	1.	6.	22	6.	4.	—. 23	—. 5	—. 13	—. 5	—. 2	—. 4	—. 26	—. 4	—. 12	—.	
	II	4.	21.	4.	15	4.	4	—. 27	—. 3	—. 20	—. 3	—. 13	—. 8	—. 2	—. 29	—. 23	—. 1	
	III	2.	24.	2.	21	—. 2	—. 14	—. 2	—. 9	—. 2	—. 5	—. 2	—. 1	—. 29	—. 21	—. 1		
Bergedorf.....	I	7.	4.	6.	25	6.	7	—. 26	—. 5	—. 16	—. 5	—. 5	—. 4	—. 29	—. 4	—. 15	—.	
	II	4.	23.	4.	17	4.	6	—. 29	—. 3	—. 22	—. 3	—. 15	—. 3	—. 11	—. 3	—. 1	—.	
	III	2.	25.	2.	22	—. 2	—. 15	—. 2	—. 11	—. 2	—. 7	—. 2	—. 2	—. 1	—. 25	—. 21	—. 1	
Hamburg.....	I	7.	15.	7.	6	—. 18	—. 6	—. 7	—. 5	—. 27	—. 5	—. 16	—. 5	—. 10	—. 4	—. 26	—. 17	—. 4
	II	5.	—.	4.	24	4.	13	—. 4	—. 6	—. 3	—. 29	—. 3	—. 22	—. 3	—. 18	—. 3	—. 8	—. 3
	III	3.	—.	2	27	2.	20	—. 2	—. 16	—. 2	—. 7	—. 2	—. 5	—. 2	—. 1	—. 26	—. 2	—. 1

Trif für Per

war: a) von Berlin, Spandau,
b) von Grabow, Ludwigslust,
Bergedorf und Hamburg ab:

sonengeld.

Nauen, Paulinenau, Friesack, Neustadt a. D., Zernitz, Glöwen, Wilsnack und Witten-Hagenow, Bartsdorf und Bolzenburg ab: in Preusa. Thirn. à 30 Silbergroschen; in Hamb. Courant-Märk à 16 Schill.

Soiled Document

Bleed Through

special-Tarif für den Anhaltepunct Wendisch Warnow.

Von Wend. Warnow nach Wittenberge... II. Classe 16 Sgr. III. Classe 10 Sgr. Preuss.

Grabow.....	4	3
" Wittenberge nach Wend. Warnow...	16	10
" Grabow	6 Schill.	4 Schill. Meklb

B e m e r k u n g e n .

- 1) Die Personenbeförderung von oder nach Wendisch Warnow findet nur in II. und III. Wagencasse statt.
- 2) Passagiere, welche von andern Stationen nach Wend. Warnow reisen wollen, können Billets, in der Richtung von Berlin aus nur bis Wittenberge, und in der Richtung von Hamburg aus nur bis Grabow, erhalten; in Wittenberge, resp. Grabow, sind aldann neue Billets bis Wend. Warnow zu lösen. Ebenso müssen für weitere Touren von Wend. Warnow ab, resp. in Wittenberge oder Grabow, neue Billets gelöst werden.
- 3) Gepäcke werden von den ausserhalb des Preussischen Gebietes belegenen Stationen nach Warnow nicht expedirt.

A l l g e m e i n e B e m e r k u n g e n .

- 1) Jedes Billet ist nur für die darauf gestempelte Fahrt gültig, daher ersucht wird, bei Lösung desselben sofort zu prüfen, ob es auf die gewünschte Fahrt lautet. Spätere Reclamationen können nicht berücksichtigt werden.
- 2) Das Billet ist beim Eintritt in die Räume, wo die Wagen stehen, dem Thütscher und beim Einsteigen dem Schaffner vorzusezen, welcher den Coupon davon zu trennen hat. Während der Fahrt ist das Billet wohl zu verwahren. Wer bei der Revision mit einem unrichtigen, oder ganz ohne Billet gefunden wird, ist zur nochmaligen Erlegung des Fahrgeldes verpflichtet und kann im Weigerungsfall ausgesetzt werden.
- 3) Wegen unterbrochener oder ganz ausfallender Fahrten findet keine andere Vergütung, als Rücksichtnahme des Fahrgeldes pro rata der noch nicht zurückgelegten Bahntrecke, statt.
- 4) Wer die Zeit der Abfahrt vorsäumt, kann keinen Anspruch irgend einer Art machen.
- 5) Den Anweisungen der Zugführer und Schaffner muss unbedingt Folge geleistet werden. Etwaige Beschwerden sind in das beim Einnehmerausgelegte Beschwerdebuch einzutragen.
- 6) Das Tabakrauchen ist in der ersten Wagencasse nicht gestattet; in der zweiten nur in den besondern dazu bestimmten Couppés.
- 7) Hände dürfen in den Personenzwischenwagen nicht mitgenommen werden.
- 8) Alles Reisegepäck, ohne Ausnahme, ist zur Verladung in die Gepäckwagen abzuliefern, da dessen Mitnahme im Personenzwischenwagen, zur Vermeidung zeitraubender Revision an der Zollgränze, nicht gestattet werden kann.

Tarif für Gepäck-Ueberfracht.

Die Ueberfracht beträgt für jede 10 Pfund über 50 Pfund (wobei Zwischenpfunde für 10 Pfund voll gerechnet werden):

Nach	Preuss. Sgr.	Preuss. Sgr.	Hamburg. /-
Von Hamburg.			
Von Bergedorf.			
Von Reinbeck.			
Von Friedrichsruh.			
Von Schwarzenbeck.			
Von Büchen.			
Von Boltzenburg.			
Von Brahlendorf.			
Von Hagenow.			
Von Lüneburg.			
Von Grabow.			
Von Wittenberge.			
Von Wianuck.			
Von Görlitz.			
Von Zernditz.			
Von Neustadt a. D.			
Zernitz.			
Glöwen.			
Wilzenack.			
Wittenberge.			
Grabow.			
Ludwigslust.			
Hagenow.			
Brahlsdorf.			
Boltzenburg.			
Büchen.			
Schwarzenbeck.			
Friedrichsruh.			
Reinbeck.			
Bergedorf.			
Hamburg.....	6	5	8

- 1) Jeder betrachtete Reisebestand unter Fracht
- 2) Alles an der den Eisenbahnstationen gegen nach d
- 3) Alles nach I. wohin bestimmt Eigentum fort u. fahr,

Tarif

A. Equ

d

K

Zu je befördert. Billets zu Die A gang des zuvor, bei Stunde ve gegen Qu Rückgabe. Beim Personen ihre auf

Die einer der berge; fi Steuerver sollte, se sten Zug

B. Fü

zu erlege Die des Zuge bei der C vor Abg Quittung die Ausl Bei derselbe und hat halten. Für der Eig Die gebene mangelh

Bei

Adisch Warnow.

I. Classe 10 Sgr. Preuss.
 " 3 " "
 " 10 " "
 " 4 Schill. Meklb.

w findet nur in II. und
w reisen wollen, können
und in der Richtung von
sp. Grubo, sind alsdann
für weitere Touren von
Billets gelöst werden.
jetes belegenen Stationen

g e n.
daher ersucht wird, bei
der Fahrt lautet. Später
stehen, dem Thürstcher
Coupon davon zu trennen.
Wer bei der Revision mit
ist zur nochmaligen Erle-
alle ausgesetzt werden.
t keine andere Vergütung,
gelegten Bahnhofsstrecke, Statt.
Irgend einer Art machen,
g FOLGE geleistet werden.
schwerdebuch einzutragen
laiet; in der zweiten nur
erden.
dung in die Gepäckwagen
Verminderung zotiraubender

cht.
(wobei Zwischenpunkte)

Bemerkungen.

- 1) Jeder Reisende hat 50 Pfund Gepäck frei. Als Reisegepäck wird in der Regel nur betrachtet, was der Passagier für sich und die mit ihm reisenden Angehörigen oder Reisebedürfnissen mit sich führt, als: Koffer, Mastel und Reisetaschen, kleine Kisten und dergl. — Kaufmännisch verpackte Kisten, Fässer und Ballen werden als Frachtstücke behandelt.
 - 2) **Alles Reisegepäck**, ohne Ausnahme, ist zur Vermeidung zeitraubender Revisionen an der Zollgrenze, in die Gepäckwagen einzuliefern. Dasselbe muss mit dem Namen des Eigentümers und des Bestimmungsortes deutlich bezeichnet seyn und eine halbe Stunde vor Abgang des Zuges, unter Vorzeigung des Fahrbillets, der Gepäckexpedition übergeben werden, wogegen für das von einer Hauptstation zu einer andern Hauptstation gehende Gepäck ein, 24 Stunden gültiger, Garantieschein angefertigt wird, gegen dessen Rückgabe die Auslieferung des Gepäckes, spätestens eine halbe Stunde nach der Ankunft am Bestimmungsort, erfolgt.
 - 3) Alles in der Richtung von Hamburg nach Berlin über die Preuss. Grenze eingehende, nach Berlin bestimmte Gepäck, um rliegt erst in Berlin der steuerlichen Revision, wohingegen das noch einer der zwischen der Grenze und Berlin belegenen Stationen bestimmte Gepäck in Wittenberge revidirt und resp. versteuert werden muss. Die Eigentümer solches Gepäckes haben sich bei der Ankunft in Wittenberge daher sofort um die Revision derselben zu bemühen und laufen im Unterlassungsfalle Gefahr, dass dasselbe in Wittenberge zurückgelassen werde.

**Tarif für den Transport von Equipagen und Pferden
mit den Personen-Zügen.**

mit den Personen-Zügen.

- A. Equipagen zerfallen in zwei Classen:**
 Die I. Classe begreift grosse Reisewagen mit festem Verdeck, bepackt und unbepackt;
 die II. Classe alle übrigen Equipagen, bepackt und unbepackt.
 Für die erste Classe wird i Thir. Preuss. Cour. pro Meile, berechnet.

Zu jeder Equipage wird ein Domestik auf dem Bock oder Bedienten übentgeltlich befördert. Alle übrigen Personen, welche auf oder in dem Wagen Platz nehmen, haben Billets zur dritten Wagenklasse zu lösen.
Die Anmeldung von Equipagen muss auf den Haupt-Stationen zwei Stunden vor Abgang des Zuges (für die Morgenzüge Abends vorher) auf den Zwischen-Stationen Tag zuvor, bei der Gepäck-Expedition geschahen und die Einlieferung muss mindestens eine Stunde vor Abgang des Zuges bewirkt werden. Die Transportgebühren sind vor Abgang gegen Quittung zu bezahlen und die letztere wohl zu verwahren, da nur gegen deren Rechenschaft die Auslieferung der Equipage am Bestimmungsort erfolgt.

Beim Eingange von Equipagen in das Preus. Gebiet dürfen die in denselben sitzenden Personen steuerbare Gegenstände nicht an sich behalten, müssen dieselben vielmehr in ihre auf dem Wagen befindlichen Koffer verschließen, oder in den Gepäckwagen abliefern.

Die definitive steuerliche Revision erfolgt für die, nach Wittenberge oder nach einer der zwischen dieser und Berlin beliegenden Stationen bestimmten Equipagen in Wittenberge; für die nach Berlin bestimmten über erst in Berlin, bis wohin dieselben unter Steuerverschluß gelegt werden. Wenn die Revision in Wittenberge zu viel Zeit erfordert, so muss sich der Eigenthümer der Equipage daraus Zurückklasung bis zum nächsten Zuge gefallen lassen.

- B.** Für den Transport von Pferden mit den Personenzügen sind
i. Thür. Eisen. Ges. pro Stück und Meile

zu erlegen. Begleiter im Pferdewagen haben Billets zur dritten Wagenklasse zu lösen.

Die Anmeldung von Pferden muss auf den Haupt-Stationen zwei Stunden vor Abgang des Zuges (für die Morgenzüge Abends vorher), auf den Zwischen Stationen Tags zuvor, bei der Gepäck-Expedition geschehen und die Einlieferung muss mindestens eine Stunde vor Abgang des Zuges bewirkt werden. Die Transportgebühren sind vor Abgang gegen Quittung zu zahlen und die letztere wohl zu verwahren, da nur gegen deren Rückgabe die Auslieferung der Pferde am Bestimmungsorte erfolgt.

Beim Eingang von Pferden in das Preussische Gebiet geschieht die Versteuerung derselben mit 1½ Thlr. pro Stück bei Königl. Neben-Zoll - Amte in Wendisch Warnow und hat der Begleiter den erforderlichen Geldbetrag zur sofortigen Erlegung bereit zu halten, währendfalls er Gefahr läuft, dass die Pferde dasselbe zurückgelassen werden.

Für das Fesseln und Binden der Pferde, so wie für Ein- und Ausleden derselben hat der Eigentümer selbst zu sorgen.
Die Gesellschaft übernimmt keine Gewährleistung für die, ihr zum Transport übergebene Pferde, weder in Erkrankungen, und Sterbefällen, noch wenn dieselben wegen

Berlin und Hamburg, im October 1846.

Berlin und Hamburg, im October 1846.
Direction der Berlin-Hamburger Eisenbahn-Gesellschaft.

Berlin und Hamburg, im October 1840.
Direction der Berlin-Hamburger Eisenbahn-Gesellschaft.

Bleed Through

Soiled Document

Personal.

Direktion.

- Herr E. Costenoble, in Berlin, Vorsitzender.
- Dr. Asher, in Berlin, Deputirter des Senats der Stadt Hamburg.
- J. G. Wolff, in Hamburg, Bahnhofsgebäude.
- R. G. F. Borger, in Hamburg, Bahnhofsgebäude.
- Stadt-Auktester Conrad, in Berlin.
- Königl. Preuss. Baurath Neuhaus, in Berlin, technischer Direktor.
- Dr. Petersen, in Hamburg, ABC-Strasse, }
- Justizrath Marchaud, in Berlin, } Syndici der Gesellschaft.

Verwaltungs-Bureau in Hamburg.

- Herr J. M. Hiltorff, Bureau-Vorsteher, Schützenpforte no 3.
- J. G. Bühring, Assistant, Poststrasse no 5.
- J. G. H. Willers, Assistant, St. Georg, Langereihe no 8.
- J. F. Lüring, Bote, Bahnhofsgebäude.

Bahnhofs-Personal in Hamburg.

- Herr J. T. von Ordon, Bahnhofs-Inspector, Bahnhofsgebäude.
- J. A. Meyer, Einnehmer, Bahnhofsgebäude.
- A. Porthun, Gepäck-Expedient, Bahnhofsgebäude.
- J. M. Vollmer, Gepäck-Expedient-Gehülfe, Schweinemarkt über no 29.
- W. Gödecken, Wiegemeister, alst. Neustrasse über no 31.
- J. G. Vogl, Wagenmeister, St. Georg, Bankestrasse no 53.

Güter-Expedition in Hamburg.

- Herr H. F. C. Moincke, Güterdirigent, Bahnhofsgebäude.
- J. W. F. Kuhlmann, Güter-Expedient, Rosenstrasse no 17.
- J. F. Gehlbeck, " " Bankestrasse no 54.
- G. A. Wolff, " " Staddeich no 1.
- J. F. C. Höltig, Güter-Expedient-Assistent, Staddeich no 53 b.
- L. Peacock, " " Niedernstrasse no 119.
- G. J. Brandt, " " Schweinemarkt no 21.
- J. A. Borger, " " Bankestrasse no 54.
- H. J. Kröger, " " Herrengraben no 58.
- C. Seitz, " " Rabosen no 18.
- T. M. Bauermeister, Bodenmeister, Langemühren no 76.
- J. H. C. Nehls, " gr. Bäckergang no 85.

Maschinen-Werkstätte in Hamburg.

- Herr G. C. Kaumann, Maschinenmeister, St. Georg, Wolmannstrasse no 18.
- R. Ludwig, Rechnungsführer, St. Georg, Repoldstrasse no 61 a.
- H. Klopfer, Werkführer, St. Georg, Wolmannstrasse no 18.
- L. Fischer, Werkführer, St. Georg, Spaldingstrasse no 7.
- J. Kaumann, Material-Verwalter, St. Georg, Wolmannstrasse no 18.

Kofferträger in der Gepäck-Expedition zu Hamburg.

- C. H. Haack, bei den Mühren, Hof no 48, Saal no 1.
C. H. Hämpel, Schützenpforte no 4, dritte Etage.
J. H. W. Martens, alst. Neustrasse über no 9.
J. H. Mose, Niedernstrasse über no 72.
C. W. H. Cornelissen, gr. Bäckergang, Hof no 34.
F. C. Beck, Langemühren über no 12.
J. C. Danckel, Steinstrasse, Hof no 109, Bude no 38.
F. J. Hildebrandt, Niedernstrasse no 14.
J. Weber, Steinstrasse, Hof no 62.
J. C. Gitt, Niedernstrasse no 81.
J. W. C. Hertsch, kl. Rosenstrasse no 11.
H. J. H. Tiedemaan, Niedernstrasse über no 73.
J. J. Schmidt, Dovenfleet über no 72.
J. H. W. Marquardt, kl. Fleet no 36.
H. W. Windfuhr, Niedernstrasse, Ecke der Springeltwiete, über no 58.

Herr Carl Milatz, Bahnhofs - Restaurateur.

Fah

Afahrt vo

Ankunft in

Afahrt vo

" "

" "

Ankunft in

Afahrt vo

" "

" "

Ankunft in

Afahrt vo

" "

" "

Ankunft in

Afahrt vo

No. 1, 4 u

No. 2. Ank

No. 2 Gü

No. 1. An

No. 2. Du

B

No. 1. Al

vo

vo

vo

vo

Fahr-Plan der königl. hannov. Eisenbahn,
vom 15ten October 1848 bis auf Weiteres

Von Hannover in östlicher Richtung.

	Morg.	Morg.	Morg.	Morg.	Nachm.	Abends	Abends
Abfahrt von Hannover	—.—	5.—	7.40	9.55	3.20	5.30	8.—
Ankunft in Lehrte	—.—	5.20	8.15	10.15	3.50	6. 5	8.25
Abfahrt von Lehrte	—.—	5.30	8.25	10.25	4. 5	6.10	—.—
“ “ Peine	—.—	6.—	9.15	10.55	5.—	6.45	—.—
“ “ Vechelde	—.—	6.20	9.45	11.20	5.30	7.10	—.—
Ankunft in Braunschweig	—.—	6.45	10.15	11.45	6. 5	7.85	—.—
Abfahrt von Lehrte	—.—	—.—	8.20	10.25	4. 5	6.15	—.—
“ “ Burgdorf	—.—	—.—	8.35	10.45	4.15	6.35	—.—
“ “ Celle	—.—	—.—	9.10	11.35	4.50	7.30	—.—
Ankunft in Uelzen	—.—	—.—	10.35	1.30	6.15	9.30	—.—
Abfahrt von Uelzen	5. 5	—.—	10.45	1.40	6.20	—.—	—.—
“ “ Bevensen	5.35	—.—	11. 5	2.10	6.40	—.—	—.—
“ “ Lüneburg	6.40	—.—	11.50	3.10	7.25	—.—	—.—
“ “ Winsen	7.30	—.—	12.20	3.55	8.—	—.—	—.—
Ankunft in Harburg	8.15	—.—	12.55	4.40	8.30	—.—	—.—
Abfahrt von Lehrte	—.—	—.—	8.25	10.30	—.—	6.15	8.35
Ankunft in Hildesheim	—.—	—.—	9.20	11. 5	—.—	7. 5	9.15
No. 1, 4 und 6 Güterzüge nach Harburg. — No. 3 Güterzug nach Braunschweig und Hildesheim. — No. 5 Güterzug nach Braunschweig.							

Anschlüsse:

No. 2. Ankunft in Magdeburg 11 Uhr Morg.	No. 2. Ankunft in Reichenbach 7½ “
“ “ Berlin 4½ “ Nachm.	“ “ Magdeburg 4½ Uhr Abds.
“ “ Leipzig 3 “ “	“ “ Berlin 9½ “ “
“ “ Dresden 8 “ Abds.	“ “ Leipzig 8 “ “
“ “ Eisenach 7½ “ “	

Von Hannover in westlicher Richtung.

	Morg.	Morg.	Mittags.	Abends
Abfahrt von Hannover	5.10	9.15	1.—	5.55
“ “ Wunstorf	5.45	9.50	2.15	6.50
“ “ Haste	5.55	10. 5	2.35	7.10
“ “ Stadthagen	6.20	10.30	3.10	7.45
“ “ Bückeburg	6.45	10.55	3.50	8.20
Ankunft in Minden	7.—	11.15	4.10	8.40
Abfahrt von Wunstorf	5.45	9.50	—.—	6.50
“ “ Neustadt	6.—	10.15	—.—	7.—
“ “ Nienburg	6.40	11.10	—.—	7.50
“ “ Eistrop	7.10	11.50	—.—	8.15
“ “ Verden	7.40	12.30	—.—	8.45
“ “ Achim	8.10	1.10	—.—	9.20
Ankunft in Bremen	8.40	1.50	—.—	9.50
No. 2 Güterzug von Wunstorf bis Bremen. — No. 3 u. 4 Güterzüge von Hannover bis Minden.				

Anschlüsse:

No. 1. Ankunft in Köln 4½ Uhr Nachmittags	No. 2. Abfahrt v. Leipzig 9½ Uhr Abds. vorher.
No. 2. Durchgehenden Zug von Leipzig und Berlin nach Köln.	“ “ Berlin 10 “ “

Ankunft in Köln 8 “ “

Von Braunschweig.

	Morg.	Morg.	Nachm.	Nachm.	Abends
Abfahrt von Braunschweig	7.—	7.55	2.30	4.—	7.15
“ “ Vechelde	7.20	8.35	2.55	4.35	7.35
“ “ Peine	7.40	9.15	3.15	5.10	8.—
“ “ Lehrte	8.20	10.25	4.—	6.—	8.30
Ankunft in Hannover	8.50	11.—	4.35	6.30	9.—
“ “ Hildeheim	9.20	11. 5	—.—	7. 5	9.15
“ “ Celle	9. 5	11.80	4.45	7.20	—.—
“ “ Uelzen	10.85	1.30	6.15	9.30	—.—
“ “ Lüneburg	11.45	3. 5	7.20	—.—	—.—
“ “ Harburg	12.55	4.40	8.30	—.—	—.—
“ “ Minden	11.15	4.20	8.40	—.—	—.—
“ “ Nienburg	11. 5	—.—	7.45	—.—	—.—
“ “ Verden	12.25	—.—	8.40	—.—	—.—
“ “ Bremen	1.50	—.—	9.50	—.—	—.—
No. 2 und No. 4 Güterzüge nach Hannover.					

Anschlüsse:

No. 1. Abfahrt von Leipzig 9½ Uhr Abends vorher, von Berlin 10 Uhr Abends vorher, von Magdeburg 2½ Uhr Morgens. — No. 3. Abfahrt von Leipzig 6 Uhr Morgens, von Magdeburg 10½ Uhr Morgens. — No. 4. Abfahrt von Reichenbach 6 Uhr Morgens, von Eisenach 5½ Uhr Morg., von Dresden 6 Uhr Morg., von Leipzig 10½ Uhr Morg., von Berlin 9½ Uhr Morg., von Magdeburg 3 Uhr Nachm. — No. 1. Ank. in Köln 8 U. Abds.

Anlage B.

Bleed Through

Soiled Document

Von Hildesheim.				
	Morg.	Nachm.	Abends.	Abends
Afahrt von Hildesheim .	7.20	3.10	5. 5	7.45
“ “ Lehrte.....	8.20	4.—	6.—	8.30
Ankunft in Hannover....	8.50	4.35	6.30	9.—
“ “ Celle	9. 5	4.45	7.20	—.—
“ “ Uelzen.....	10.35	6.15	9.30	—.—
“ “ Lüneburg	11.45	7.20	—.—	—.—
“ “ Harburg	12.55	8.30	—.—	—.—
“ “ Braunschweig.	10.15	6. 5	7.35	—.—
“ “ Minden	11.15	8.40	—.—	—.—
“ “ Nienburg	11. 5	7.45	—.—	—.—
“ “ Verden.....	12.25	8.40	—.—	—.—
“ “ Bremen.....	1.50	9.50	—.—	—.—

No. 3. Güterzug.

Anschlüsse: No. 1. Ankunft in Köln 8 Uhr Abends, in Magdeburg 4½ Uhr Abends,
in Berlin 9½ Uhr Abends, in Leipzig 8 Uhr Abends

Von Minden.					
	Morg.	Morg.	Mittags	Abends	
Afahrt von Minden	7.30	7.55	11.50	5.25	
“ “ Bückeburg	7.45	8.20	12.10	5.40	
“ “ Stadtthagen	8.10	8.50	12.45	6.—	
“ “ Haste	8.35	9.20	1.20	6.30	
“ “ Wunstorf	8.55	11.—	1.50	6.50	
Ankunft in Hannover	9.30	12.—	2.40	7.30	
“ “ Hildesheim	11. 5	—.—	7. 5	9.15	
“ “ Braunschweig	11.45	—.—	7.35	—.—	
“ “ Celle	11.90	—.—	4.45	—.—	
“ “ Uelzen	1.30	—.—	6.15	—.—	
“ “ Lüneburg	3. 5	—.—	7.20	—.—	
“ “ Herzburg	4.40	—.—	8.30	—.—	
“ “ Nienburg	11. 5	—.—	—.—	7.45	
“ “ Verden	12.25	—.—	—.—	8.40	
“ “ Bremen	1.50	—.—	—.—	9.50	

No. 2 und 3. Güterzüge.

Anschlüsse: No. 1. Durchgehender Zug von Köln nach Berlin. — Abfahrt von Dents
10 Uhr Abends zuvor. — Ankunft in Berlin 9 Uhr Abends. — Nö. 4.
Abfahrt von Dents 7½ Uhr Morgens.

Von Bremen.		Morg.	Morg.	Nachm.
Af fe rt vo n B r e m en		5.30	9.45	4.—
« « Achim		5.55	10.20	4.25
« « Verden		6.35	11. 5	4.55
« « Eistrup		7.10	11.45	5.25
« « Niearnborg		7.40	12.20	5.50
« « Neustadt		8.30	1.25	6.30
« « Wunstorf		8.55	1.50	6.50
Ankunft in Hannover		9.30	2.40	7.30
« « Minden		11.15	4.20	8.40
« » Hildesheim		11. 5	7. 5	9.15
« « Braunschweig		11.45	7.35	—.—
« « Harburg		4.40	8.30	—.—

Na. 2 Güterzug.

Anschlüsse: No. 1. Ankunft in Köln 8 Uhr Abends, in Berlin 9½ Uhr Abends, in Leipzig 8 Uhr Abends.

Von Harburg.					
	Morg	Morg.	Morg.	Nachm.	Abends.
Absfahrt von Harburg . . .	—.—	5.30	9.20	1.10	6.—
“ “ Wiesen . . .	—.—	6.—	10.—	1.40	—
“ “ Lüneburg . . .	—.—	6.30	10.55	2.15	7.40
“ “ Bevensen . . .	—.—	7.10	11.45	2.50	8.30
Ankunft in Uelzen . . .	—.—	7.30	12.15	3.15	9.—
Absfahrt von Uelzen . . .	4.45	6.40	12.40	3.20	—
“ “ Celle . . .	6.50	9.25	2.45	5.—	—
“ “ Burgdorf . . .	7.40	10.—	3.30	5.35	—
“ “ Lehrte . . .	8.20	10.25	4.—	6.—	—
Ankunft in Hannover . . .	8.50	11.—	4.35	6.30	—
“ “ Hildesheim . . .	9.20	11. 5	—.—	7. 5	—
“ “ Braunschweig . . .	10.15	11.45	6. 5	7.35	—
“ “ Minden . . .	11.15	4.20	8.40	—.—	—
“ “ Bremen . . .	1.50	—.—	9.50	—.—	—

110

No. 1, 3 und 5. Güterzüge.
Anschlünisse!
No. 2 Anfkt. in Magdeburg 4½ U. Abde.
" " Berlin 9½ " "

**Fahrpreise in Tha
Das Reise-Ge
Uebergewicht**

Hannover	
Misburg	
Lehrte	
Hämeler Wald	
Peine	
Vechelde	1
Braunschweig	1
Schüde	
Algermissen	
Harsum	
Hildesheim	
Burgdorf	
Celle	1
Uelzen	2
Bovensea	2
Lüneburg	3
Winsen	3
Harburg	4
Seelze	
Wunstorf	
Haste	
Lindhorst	1
Stadtlohen	1
Kirchhorsten	1
Bückeburg	1
Minden	1
Neustadt	
Nienburg	1
Kleitrop	1
Verden	2
Achim	2
Bremens	2
Schladen	2
Vieseburg	2
Harzburg	2
Halberstadt	2
Magdeburg	2
Leipzig	2
Dresden	10
Berlin (Pied.)	8
Berlin (Cöth.)	8
Düsseldorf	1
Cöln	2
<hr/>	
Misburg	
Hannover	
Lehrte	
<hr/>	
Lehrte	
Misburg	
Hannover	
Wunstorf	1
Minden	2
Bremen	2
Hämeler Wald	
Peine	
Vechelde	
Braunschweig	1
Schüde	
Algermissen	
Harsum	
Hildesheim	
Burgdorf	
Celle	
Uelzen	2
Lüneburg	2
Harburg	2
Hämeler Wald	
Lehrte	
Hannover	
Peine	

Tarif für die Personen-Beförderung.

Fahrpreise in Thaler und Gute Groschen in den verschiedenen Wagen-Classen I., II. und III.
Das Reise-Gepäck bis zu 50 kg für jeden Reisenden wird frei befördert. Für je 10 kg
Übergewicht wird pr Mille 2 Pfennig Überfahrt erlegt, abgerundet in Gute Groschen.

Abends
7.45
8.30
9.—
—.—
—.—
—.—
—.—
—.—
—.—
enburg 4 Uhr Abends, nig 8 Uhr Abends

Abends
5.25
5.40
6.—
6.30
6.50
7.30
9.15
—.—
—.—
—.—
—.—
—.—
7.45
8.40
9.50

— Abfahrt von Dents
9 Uhr Abends. — Nö. 4.

schm.
4.—
4.25
4.55
5.25
5.50
6.30
6.50
7.30
8.40
9.15

½ Uhr Abends, in Leip-

bends.
6.—
6.45
7.40
8.30
9.—
—.—
—.—
—.—
No. 1, 3 und 5. Güterüge. Anschlüsse:
No. 2.Aufst. in Magdeburg 4 U. Abde. " Berlin " .91 " " " Leipzig " .8 "

	I.	II.	III.		I.	II.	III.		I.	II.	III.	
<i>Hannover</i>												
Misburg	5	3	2	<i>Peine.</i>	5	3	2	<i>Harsum</i>	10	6	4	
Lohrte	10	7	4	<i>Hämeler Wald</i>	12	8	5	<i>Lohrte.</i>	14	10	6	
Hämeler Wald	15	10	6	<i>Lehrte.</i>	22	15	9	<i>Hannover.</i>	14	10	6	
Peine	22	15	9	<i>Hanover.</i>	1.12	1.1	15	<i>Peine.</i>	14	10	6	
Vechelde	1.	5	19	<i>Bückeburg.</i>	2.10	1.15	1.—	<i>Hildesheim.</i>	5	3	2	
Braunschweig.	1.14	1.	2	<i>Minden.</i>	2.15	1.18	1.2	<i>Harsum.</i>	5	3	2	
Schade	10	7	4	<i>Neustadt.</i>	1.15	1.	2	<i>Algermissen.</i>	7	5	3	
Algermissen	14	10	6	<i>Nienburg.</i>	2.	6	1.11	<i>Schade.</i>	12	8	5	
Harsum	14	10	6	<i>Verden.</i>	3.—	2.	1.	<i>Lehrte.</i>	17	11	7	
Hildesheim	19	13	8	<i>Bremen.</i>	3.22	2.	15	<i>Hannover.</i>	19	13	8	
Burgdorf	14	10	6	<i>Vechelde.</i>	7	5	3	<i>Wunstorff.</i>	1.	9	23	
Celle	—	—	—	<i>Braunschweig.</i>	17	11	7	<i>Stadthagen.</i>	2.—	1.	8	
Uelzen	2.	10	1.14	1.	—	12	8	<i>Bückeburg.</i>	2.	7	13	
Bevensen	2.	20	1.	20	4	<i>Algermissen.</i>	14	<i>Minden.</i>	2.12	1.16	1.1	
Lüneburg	3.	10	2.	6	1.10	<i>Harsum.</i>	14	<i>Neustadt.</i>	1.12	1.—	15	
Winsen	3.	22	2.	14	1.15	<i>Hildesheim.</i>	19	<i>Nienburg.</i>	2.	3	9	
Harburg	4.	—	2.	16	1.16	<i>Burgdorf.</i>	17	<i>Verden.</i>	2.12	1.16	1.1	
Seelze	7	5	3	<i>Celle.</i>	1.	5	19	<i>Achim.</i>	3.	9	7	
Wunstorff	14	10	6	<i>Uelzen.</i>	2.15	1.	17	<i>Bremen.</i>	3.19	2.	13	
Haste	19	13	8	<i>Bevensen.</i>	3.	1	1.23	<i>Peine.</i>	19	13	8	
Lindhorst	1.—	—	—	<i>Lüneburg.</i>	3.15	2.	9	<i>Braunschweig.</i>	1.10	22	14	
Stadthagen	1.	5	19	<i>Winsen.</i>	4.	3	2.	<i>Burgdorf.</i>	22	14	9	
Kirchhorsten	1.	7	21	<i>Harburg.</i>	4.	5	2.	<i>Celle.</i>	1.10	22	14	
Bückeburg	1.	12	1.	<i>Vechelde.</i>	15	<i>Peine.</i>	7	<i>Uelzen.</i>	2.20	1.20	1.4	
Minden	1.	17	1.	3	<i>Neustadt.</i>	17	11	<i>Verden.</i>	2.21	1.23	1.5	
Neustadt	17	11	7	<i>Lehrte.</i>	19	13	8	<i>Bevensen.</i>	3.	6	2	
Nienburg	1.	8	20	<i>Hannover.</i>	1.	5	19	<i>Lüneburg.</i>	3.20	2.	12	
Eistrup	1.	17	1.	3	<i>Braunschweig.</i>	9	6	<i>Winsen.</i>	4.	8	20	
Verden	2.	2.	10	2	<i>dahin 4. Classe</i>	—	—	<i>Harburg.</i>	4.	10	2.22	
Achim	2.	14	1.	18	1.	2	<i>braunschweig</i>	<i>Schladen.</i>	2.	2	1.10	
Bremen	3.	—	—	<i>Vechelde.</i>	9	6	3	<i>Vienenburg.</i>	2.	6	1.13	
Schluden	2.	6	1.	14	1.	—	2	<i>Harzburg.</i>	2.	10	1.15	
Vienenburg	2.	10	1.	17	1.	3	7	<i>Burgdorf.</i>	5	3	2	
Harzburg	2.	14	1.	19	1.	5	<i>Lehrte.</i>	2.	4	1.12	22	
Halberstadt	3.	22	2.	14	1.	16	<i>Wunstorff.</i>	2.	19	1.	4	
Magdeburg	4.	10	2.	22	1.	20	<i>Stadthagen.</i>	3.	2.	2	12	
Leipzig	7.	14	5.	2	3.	4	<i>Bückeburg.</i>	3.	2.	2	1.	
Dresden	10.	14	7.	9.	14	1.6	<i>Minden.</i>	3.	7	5	1.	
Berlin (Piss.)	8.	10	5.	14	3.	12	<i>Neustadt.</i>	2.	7	1.	18	
Berlin (Goth.)	9.	2	6	5.	2	3.	<i>Verden.</i>	2.22	1.	22	1.	
Düsseldorf	7.	18	5.	4	3.	16	<i>Nienburg.</i>	3.	16	2.	12	
Cöln	8.	18	5.	20	4.	4.	<i>Winsen.</i>	2.	1.18	23	1.	
<i>Misburg</i>												
Hannover	5	3	2	<i>Lehrte.</i>	1.10	22	1.	<i>Peine.</i>	17	11	7	
Lehrte	5	3	2	<i>Bremen.</i>	4.14	3.	2	<i>Braunschweig.</i>	1.10	22	14	
<i>Lehrte</i>												
Misburg	5	3	2	<i>Uelzen.</i>	2.	15	1.	<i>Ehlershausen.</i>	5	3	2	
Hannover	10	7	4	<i>Bevensen.</i>	3.	1	1.23	<i>Burgdorf.</i>	22	1.	22	
Wunstorff	1.—	—	—	<i>Lüneburg.</i>	3.15	2.	9	<i>Celle.</i>	12	8	5	
Minden	2.	3.	1.	10	<i>Winsen.</i>	4.	3	2.	<i>Uelzen.</i>	1.22	1.	6
Bremen	3.	10	2.	7	<i>Harburg.</i>	4.14	3.	2	<i>Lüneburg.</i>	2.22	1.	22
Hämeler Wald	5	3	2	<i>Schade.</i>	5	3	2	<i>Harzburg.</i>	3.12	2.	8	
Peine	12	8	5	<i>Hannover.</i>	10	7	4	<i>Ehlershausen.</i>	7	5	3	
Vechelde	19	13	8	<i>Lehrte.</i>	12	8	5	<i>Burgdorf.</i>	12	8	5	
Braunschweig	1.	5	19	<i>Lehrte.</i>	5	3	2	<i>Lehrte.</i>	17	11	7	
Schade	5	3	2	<i>Algermissen.</i>	5	3	2	<i>Hannover.</i>	1.—	16	10	
Algermissen	10	6	4	<i>Harsum.</i>	5	3	2	<i>Wunstorff.</i>	1.14	1.	2	
Harsum	10	6	4	<i>Hildesheim.</i>	12	8	5	<i>Bückeburg.</i>	2.12	1.	16	
Hildesheim	17	11	7	<i>Algermissen.</i>	5	3	2	<i>Minden.</i>	2.17	1.	19	
Burgdorf	5	3	2	<i>Schade.</i>	5	3	2	<i>Neustadt.</i>	1.17	1.	3	
Celle	17	11	7	<i>Lehrte.</i>	10	6	4	<i>Nienburg.</i>	2.	8	12	
Uelzen	2.	3.	1.	9	21	<i>Hannover.</i>	14	<i>Eistrup.</i>	2.17	1.	19	
Lüneburg	3.	3.	2.	1.	7	<i>Peine.</i>	14	<i>Verden.</i>	3.	2.	2.	
Harburg	3.	17	2.	11	1.	13	<i>Harsum.</i>	5	<i>Achim.</i>	3.	14	
Hämeler Wald	—	—	—	<i>Hildesheim.</i>	7	5	3	<i>Bremen.</i>	4.	—	16	
Lehrte	5	3	2	<i>Harsum.</i>	—	—	—	<i>Peine.</i>	1.	5	19	
Hannover	15	10	6	<i>Algermissen.</i>	5	3	2	<i>Braunschweig.</i>	1.14	1.	2	
Peine	5	3	2	<i>Schade.</i>	5	3	2	<i>Hildesheim.</i>	1.10	22	14	

Bleed Through Soiled Document

	I	II	III.	I.	II.	III.	I.	II.	III.
<i>Celle.</i>				<i>Bienebüttel</i>			<i>Harburg</i>		
<i>Eschede</i>	12	8	5	<i>Bevensen</i>	5	4	<i>Vieneauburg</i>	5.10	3.17 2. 9
<i>Unterlüsse</i>	—	—	8	<i>Uelzen</i>	15	10	<i>Harzburg</i>	5.14	3.19 2.11
<i>Suderburg</i>	1. 2	18	14	<i>Lüneburg</i>	10	6	<i>Halberstadt</i>	6.22	4.14 2.22
<i>Uelzen</i>	1.10	22	14				<i>Magdeburg</i>	7.	6.4.20 3.—
<i>Bevensen</i>	1.20	1. 4	18				<i>Leipzig</i>	10.10	6.22 4. 8
<i>Lüneburg</i>	2.10	1.14	1.				<i>Düsseldorf</i>	11.18	7.20 5. 8
<i>Winzen</i>	2.22	1.22	1. 5				<i>Cöln</i>	12.18	8.12 5.20
<i>Harburg</i>	3.	2.	1. 6						
<i>Eschede.</i>				<i>Celle</i>	2.10	1.14.1.			
<i>Celle</i>	12	8	5	<i>Burgdorf</i>	2.22	1.22	<i>Hannover</i>	7	5 3
<i>Unterlüsse</i>	—	—	5				<i>Wunstorf</i>	7	5 3
<i>Suderburg</i>	15	10	9	<i>Lehrte</i>	3. 3	2. 1.			
<i>Uelzen</i>	22	15	9	<i>Nienburg</i>	3.10	2. 6	<i>Wunstorf</i>		
				<i>Vorden</i>	4.14	3. 2	<i>Söder</i>	7	5 3
<i>Unterlüsse</i>				<i>Bremia</i>	5.14	3.18 2.	<i>Hannover</i>	14	10 6
<i>Eschede.</i>				<i>Peine</i>	3.15	2. 9	<i>Lehrte</i>	1.—	17 10
<i>Celle</i>				<i>Braunschweig</i>	3.15	2. 9	<i>Peine</i>	1.12	1. 1 15
<i>Suderburg</i>				<i>Hildesheim</i>	3.20	2.12 1.14	<i>Burgdorf</i>	2.4	1.12 22
<i>Uelzen</i>				<i>Bardowick</i>	5	3	<i>Hildesheim</i>	1. 9	23 14
<i>Suderburg</i>				<i>Verden</i>	12	8	<i>Celle</i>	1. 4	20 12
<i>Unterlüsse</i>				<i>Winsen</i>	12	8	<i>Uelzen</i>	3.—	2. 1. 6
<i>Eschede</i>				<i>Harburg</i>	1.—	16	<i>Verden</i>	4.14	3. 2. 1.22
<i>Celle</i>							<i>Lüneburg</i>	4.	2.16 1.16
<i>Suderburg</i>							<i>Harburg</i>	4.14	3. 2. 1.22
<i>Uelzen</i>							<i>Winsen</i>	5	3 2
							<i>Haste</i>	5	3 2
<i>Uelzen.</i>							<i>Lindhorst</i>	10	6 4
<i>Suderburg</i>							<i>Stadtlogen</i>	15	9 6
<i>Unterlüsse</i>							<i>Kirchhorsten</i>	17	11 7
<i>Eschede</i>							<i>Bückeburg</i>	22	14 9
<i>Celle</i>							<i>Minden</i>	1. 3	17 11
<i>Suderburg</i>							<i>Neustadt</i>	5	3 2
<i>Unterlüsse</i>							<i>Nienburg</i>	19	13 8
<i>Eschede</i>							<i>Eistrup</i>	1. 5	19 12
<i>Celle</i>	1.10	22	14				<i>Verden</i>	1.15	1. 1 16
<i>Burgdorf</i>	1.22	1. 6	19				<i>Achim</i>	2. 3	1. 9 21
<i>Lehrte</i>	2. 3	1. 9	21				<i>Bremen</i>	2.15	1.17 1. 2
<i>Hannover</i>	2.10	1.14	1.				<i>Haste</i>		
<i>Wunstorf</i>	3.—	2.	1. 6				<i>Wunstorf</i>	5	3 2
<i>Bückeburg</i>	3.22	2.14	1.15				<i>Hannover</i>	19	13 8
<i>Minden</i>	4. 3	2.17	1.				<i>Hildesheim</i>	1. 5	19 12
<i>Neustadt</i>	3. 3	2. 1.	7				<i>Braunschweig</i>	2.20	1.20 1. 4
<i>Nienburg</i>	3.14	2.10	1.12				<i>Burgdorf</i>	5	3 2
<i>Verden</i>	3.19	2.13	1.14				<i>Colle</i>		
<i>Bremia</i>	4.19	3. 5	2.				<i>Uelzen</i>		
<i>Peine</i>	2.15	1.17	1. 2				<i>Verden</i>		
<i>Braunschweig</i>	2.15	1.17	1.				<i>Hildesheim</i>		
<i>Hildesheim</i>	2.20	1.20	1. 4				<i>Bremen</i>		
<i>Emmendorf</i>	5	3	2				<i>Haste</i>		
<i>Uelzen.</i>							<i>Wunstorf</i>	5	3 2
<i>Bevensen</i>							<i>Hannover</i>	19	13 8
<i>Emmendorf</i>	5	3	2				<i>Hildesheim</i>	1. 5	19 12
<i>Uelzen.</i>	10	6	4				<i>Braunschweig</i>	2.19	1.21 1. 4
<i>Bevensen</i>	5	3	2				<i>Burgdorf</i>	5	3 2
							<i>Colle</i>		
<i>Emmendorf</i>							<i>Uelzen</i>		
<i>Uelzen.</i>							<i>Verden</i>		
<i>Bevensen</i>							<i>Hildesheim</i>		
<i>Emmendorf</i>							<i>Achim</i>		
<i>Uelzen.</i>							<i>Bremen</i>		
<i>Bevensen</i>							<i>Haste</i>		
<i>Emmendorf</i>							<i>Wunstorf</i>	5	3 2
<i>Uelzen.</i>							<i>Hannover</i>	1. 5	19 12
<i>Colle</i>	1.20	1. 4	18				<i>Stadtlogen</i>	5	3 2
<i>Hannover</i>	2.20	1. 4	1.				<i>Braunschweig</i>	2.19	1.21 1. 4
<i>Minden</i>	4.13	2.23	1.21				<i>Hildesheim</i>	2.—	1. 8 20
<i>Peine</i>	3. 1	1.23	1. 6				<i>Harburg</i>	5.	3.11 2. 4
<i>Braunschweig</i>	3. 1	1.23	1. 6				<i>Verden</i>	19	13 8
<i>Hildesheim</i>	3. 6	2. 2	1.				<i>Nienburg</i>	1. 8	20 13
<i>Bienenbüttel</i>	5	4	2				<i>Eistrup</i>	3. 2	2. 1. 7
<i>Lüneburg</i>	15	10	6				<i>Bremen</i>	7	5 3
<i>Winsen</i>	1. 2	18	11				<i>Kirchhorsten</i>	3	2 1
<i>Harburg</i>	1.14	1. 2	16				<i>Bückeburg</i>	7	5 3
<i>Bienenbüttel</i>							<i>Minden</i>	12	8 5

Hildeheim .
Burgdorf ...
Die Befö
Bedingungen
werden die F
höfen, sowie
ausgeschlagen

Burgdorf
Die Beförderung erfolgt nach Maassgabe der in der Betriebs-Ordnung bekannt gemachten Bedingungen und Vorschriften. — In Beziehung auf die Zoll- und Steuer-Controle werden die Reisenden auf die Vorschriften aufmerksam gemacht, welche auf den Bahnhöfen, sowie in den Personen-Wagen über die zollamtliche Behandlung des Reisegepäckes ausgeschlagen sind.

nen.

Neumünster	Bordes- holm
10½ Uhr	10½ Uhr
7½ Uhr	7½ Uhr

Tornesch (Übern.)	Plane- berg
9½ Uhr	9½ Uhr
6½ Uhr	6½ Uhr

Neumünster 10.

Bordes- holm	Kiel.
1 2 3	1 2 3
102 68 84	120 80 40
84 56 28	108 72 36
78 52 26	99 66 33
69 46 23	90 60 30
60 40 20	81 54 27
42 28 14	63 42 21
15 10 5	36 24 12
— — —	24 16 8
24 16 8	— — —

Uhr. — Elmschorn
½ Uhr. — Bordes-

ster 11½ Uhr. —
Tornesch 1 Uhr. —

Den Anhaltepunkten:
ort, jedoch nur mit
nächsten Anhalte-
Billets zur dritten
Fagenclassen müssen

Dauer der Fahrten zwischen Altona und Kiel.

Planeberg	2 Meilen 23 Minuten ... Aufenthalt 3 Minuten.
Tornesch	1 - 10 -
Elmschorn	1 - 10 - ... - 10 -
Horst	1 - 11 -
Wrist	2 - 21 - ... - 3 -
Neumünster	3 - 30 - ... - 10 -
Bordesholm	1½ - 16 -
Kiel	2½ - 27 -

Glückstadt-Elmschorn.

Von Elmschorn nach Glückstadt 2½ Meilen 25 Minuten.

I. Von Glückstadt nach Elmschorn	II. Von Elmschorn nach Glückstadt
8 U. Morg. Ankunft in Elmschorn 8½ U. Morg.	9½ U. Morg. Ankunft in Glückstadt 9½ U. Morg.
5½ U. Nachm. - - -	6½ U. Nachm. 6 U. Abends. - - - 6½ U. Abends.

Personen-Fahrtaxe.

In Schillingen	Glückstadt	Hornbom	Siehwende	Elmschorn
Wagencasse	I. II. III.	I. II. III.	I. II. III.	I. II. III.
Glückstadt	- - -	6 4 2	- - -	9 6 3
Hornbom	6 4 2	- - -	9 6 3	15 10 5
Siehwende	15 0 5	9 6 3	- - -	9 6 3
Elmschorn	21 14 7	15 10 5	9 6 3	- - -

Rendsburg-Neumünster.

Von Neumünster nach Rendsburg 4½ Meilen 45 Minuten.

Die Personen- und Güterzüge sind bis weiter auf den Zwischenstationen regelmässig combiniert.

Tägliche regelmässige Personen- und Güterzüge.

Von Rendsburg	Von Nortorf	Ankunft in Neumünster	Von Neumünster	Von Nortorf.	Ankunft in Rendsburg
6½ Uhr Morg.	6½ Uhr Morg.	7½ Uhr Morg.	10½ Uhr Morg.	10½ Uhr Morg.	11 Uhr Morg.
8½ Uhr Nachm.	4 Uhr Nachm.	4½ Uhr Nachm.	7½ Uhr Abends.	7½ Uhr Abends.	8 Uhr Abends.

Fahrtaxe für eine Person.

In Schillingen.	Rendsburg	Bockelholm	Nortorf	Neumünster
Wagencasse	I. II. III.	I. II. III.	I. II. III.	I. II. III.
Rendsburg	- - -	12 7 5	24 14 9	40 24 16
Bockelholm	12 7 5	- - -	12 7 5	28 17 11
Nortorf	24 14 9	12 7 5	- - -	16 10 7
Neumünster	40 24 16	28 17 11	16 10 7	- - -

Mecklenburgische Eisenbahn.

Fahrplan

der Strecke Wismar-Hagenow, vom 1sten November 1848 an.

Wismar-Hagenow.	Hagenow-Wismar.						
Morg.	Morg.	Nehm.	Morg.	Nehm.	Abds.		
Abfahrt von Wismar	5. 30	8. —	4. 45	Abfahrt von Hagenow.	7. 35	12. 50	8. 5
" Kleinen..	6. —	8. 25	5. 15	" Schwerin	8. 50	1. 45	9. —
" Schwerin.	6. 30	9. 5	6. 45	" Kleinen..	9. 25	2. 15	9. 30
Ankunft in Hagenow..	7. 15	9. 50	7. 30	Ankunft in Wismar...	9. 55	2. 45	10. —

Diese Züge schliessen sich den Zügen der Berlin-Hamburger Bahn, wie folgt, an:

No. 1. Ankunft in Hamburg. 10½ à 10¾ Uhr Vermittags.

No. 2. " " Berlin 3½ Uhr Nachmittags.

" " Berlin 4½ à 4½ Uhr Nachmittags.

No. 3. " Wittenbergo 10½ " Abends.

No. 4 Abfahrt von Wittenbergo 5½ Uhr Morgens.

No. 5. " Hamburg .. 7½ " "

" Berlin 7½ " "

No. 6. " Hamburg .. 5 " Nachmittags.

Passagiere, welche von Wismar und Schwerin nach Berlin, Hamburg und Ludwigslust reisen, so wie auch umgekehrt, können am Abgangsorte Billets für die ganze Fahrt lösen. Nach anderen Orten muss in Hagenow ein neues Billet gelöst werden.

Die Direction.

Soiled Document

Bleed Through

Tarif und Reglement
für die Beförderung von Personen, Gepäck, Equipagen und Vieh
auf der Bahnstrecke Wismar-Hagenow.

Personen.

Zwischen	Kleinen			Schwerin			Hagenow				
	I. ½	II. ½	III. ½	I. ½	II. ½	III. ½	I. ½	II. ½	III. ½		
Wismar.....	20	14	8	40	28	16	1	32	1	8	32
Kleinen.....	—	—	—	20	14	8	1	12	—	42	24
Schwerin.....	—	—	—	—	—	—	40	—	28	16	

(Tarif in Mecklenb. Courant.)

Für die Tour zwischen Schwerin und Hagenow und dem Anhaltspunkte bei Besendorf ist der Fahrpreis in der II. Classe 16 ½, in der III. Classe 8 ½.

Ueberfracht. (50 Pfund Gepäck sind frei.) Für jede 10 Pfund, wobei Zwischenpfunde für 10 Pfund voll gerechnet werden, ½ Cour. pro Meile. Personen mit ihrem Gepäck können direkt von Schwerin und Wismar nach Hamburg, Berlin und Ludwigslust und umgekehrt Billets erhalten. Alle übrigen, in Hagenow von einer Bahn auf die andere übergehenden Personen haben daselbst aufs Neue Billets u. Gepäckcheine zur Weiterreise zu lösen.

Equipagen. I. Classe 1 ½ Cour. pro Stück und Meile. Die II. Classe begreift grosse Reisewagen mit festem Verdeck, mit und ohne Reisegepäck. Die II. Classe alle übrigen Equipagen wie oben. — In den Equipagen, auf dem Bock oder Bedientensitz darf während der Fahrt Niemand platzt seyn. — Die Eigenthümer der Equipage, welche mit demselben Zuge reisen, erhalten auf ein Personett Billet III. Classe einen Platz in der II. Wagenklasse, wenn sie dasselbe bei Berichtigung des Fahrgeldes für die Equipage in der Gepäck-Expedition vorsiegen, damit es, als für die II. Classe gültig, abgestempelt werde. — Zu jeder Equipage wird ein Domestik unentgeltlich befördert. Das für denselben erforderliche Freibillet ist in der Gepäck-Expedition bei Aufgabe der Equipage zu extrahieren. — Die Anmeldung von Equipagen muss zwei Stunden vor Abgang des Zuges (für die Morgenzüge Abends vorher) bei der Gepäck-Expedition geschehen, und die Einlieferung muss mindestens eine Stunde vor Abgang des Zuges bewirkt werden. Die Transportgebühren sind vor Abgang gegen Quittung zu bezahlen und die letztere wohl zu verwahren, da nur gegen deren Rückgabe die Auslieferung der Equipagen am Bestimmungsort erfolgt.

Pferde. Mit den Personenzügen pro Stück und Meile 32 ½ Crt. Mit anderen Zügen: 1 Stück 20 ½ Crt. pro Meile, 2 Stück 14 ½, 3 Stück 12 ½ und 4 Stück und mehr 10 ½ Crt. pro Stück und Meile. — Begleiter im Pferdewagen haben Billets zur III. Wagenklasse zu lösen. — Die Anmeldung von Pferden für die Personenzüge muss 2 Stunden vor Abgang des Zuges (für die Morgenzüge Abends vorher) bei der Gepäck-Expedition geschehen, und die Einlieferung muss mindestens eine Stunde vor Abgang des Zuges bewirkt werden. Pferde für die Güterzüge müssen Tages zuvor (für die Morgenzüge zwei Tage vorher) angemeldet werden.

Rindvieh, Ochsen, Bullen und Stiere: 1 Stück 16 ½ Crt. pro Meile, 2 Stück 18 ½, 3 Stück 12 ½, 4 Stück 11 ½, 5 Stück 10 ½ und 6 Stück und mehr 9 ½ Crt. pro Stück und Meile. — Kühe und Starken: 1 Stück 14 ½ Crt. pro Meile, 2 Stück 12 ½, 3 Stück 11 ½, 4 Stück 10 ½, 5 Stück 9 ½ und 6 Stück und mehr 8 ½ Crt. pro Stück und Meile.

Kleines Vieh. Pro Wagenladung und Meile 1 ½ ½ Crt., pro ½ Wagenladung und Meile ¾ ½ Crt. Es werden gerechnet: Zur ganzen Wagenladung: 16—30 Kälber, 15—30 fette Schweine, 30—50 magere Schweine, 31—60 Schafe, Hammel oder Ziegen. — Zur halben Wagenladung: bis 15 Kälber, bis 29 fette Schweine, bis 29 magere Schweine, bis 30 Schafe, Hammel oder Ziegen. — Stückweise pro Meile: Kälber 4 ½, fette Schweine 6 ½, magere Schweine 4 ½, Schafe, Hammel oder Ziegen 3 ½, Pater oder Gans ½, Hund 2 ½.

Kleines Federvieh. Nach dem Eiligt-Frachtsatze für Brutto-Gewicht.

Bemerkung. Bei Transporten von mindestens 4 Stück grossem Vieh wird ein Treiber unentgeltlich mit befördert. Ebensso bei jeder ganzen Wagenladung kleinen Viehes. Bei halben Wagenladungen und kleinen Transporten grossen Vieches haben die Begleiter Billets zur III. Wagenklasse zu lösen, auch wenn sie in den Viehwagen selbst ihren Platz nehmen müssen. — Für das Eintreiben, Aufladen, Anbinden und Fesseln der Thiere im Eisenbahnwagen, so wie für das Abladen und Auströben vom Wagen, haben die Eigenthümer selbst zu sorgen. Die Gesellschaft übernimmt keine Verbindlichkeit für Beschädigung, Entspringen, Erkrankung oder Absterben des Vieches.

Bei allen Viehtransporten muss der Frachtbetrag stets vorausbezahlt werden.

Die Direction der Mecklenburgischen Eisenbahn-Gesellschaft.